



## Fachbeschreibung: Erweiterndes Wahlpflichtfach Szenisches Gestalten

(Aktionskunst – Performance & visuelle Medien – Film)

<b>Kernidee:</b>	Wir gestalten Kunst in Form von <b>Performances</b> bzw. eines <b>Films</b>	
<b>Leistungserhebung:</b>	Alternative Leistungserhebungen, d.h. je Halbjahr Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> <li>○ einer eigenen Aufwärmsequenz,</li> <li>○ eines Projekts (Performance bzw. Film).</li> <li>○ Reflexion in Form von Berichten (für Homepage, Jahresbericht und Schaukasten)</li> </ul> Hinweis: Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur aktiven Teilnahme an beiden Projekten und erklären sich ggf. mit der Veröffentlichung des erstellten Materials einverstanden. Vor jeweiligem Projektende werden evtl. Wochenendveranstaltungen notwendig, selbstverständlich werden diese Stunden – ebenso wie die Stunden für den Besuch von Inszenierungen – dann verrechnet.	
<b>NC-Relevanz:</b>	Die erbrachte Jahresleistung (Punkte, Note) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ wird bei der Probezeitentscheidung berücksichtigt,</li> <li>○ wird im Zeugnis vermerkt,</li> <li>○ verringert aber die Anzahl der „Streichmöglichkeiten“ und hat keinen Einfluss auf den Notenschnitt am Jahresende.</li> </ul>	
<b>Beschreibung:</b>	Projekt: Aktionskunst (Performance)  Wir <ul style="list-style-type: none"> <li>○ begreifen Aktionskunst und Performance indem wir theatrale Gestaltungsmittel kennenlernen und ihre Wirkung verstehen.</li> <li>○ gestalten Performances oder Aktionen.</li> <li>○ reflektieren unsere Performances oder Aktionen.</li> </ul>	Projekt: Visuelle Medien (Film)  Wir <ul style="list-style-type: none"> <li>○ begreifen visuelle Medien indem wir filmische Gestaltungsmittel kennenlernen und ihre Wirkung verstehen.</li> <li>○ gestalten (Kurz-)Filme mit dem iPad.</li> <li>○ reflektieren kritischen den (eigenen) Medienumgang.</li> </ul>
<b>Ziel:</b>	Durch die theatrale und mediale Arbeit werden die sowohl in der Schule als auch in der Arbeitswelt vielgepriesenen Soft Skills gefördert. Die Schüler lernen, ihre Kreativität, die auch im beruflichen Leben bspw. bei Problemlöseprozessen eine essentielle Rolle spielt, auszubauen und gezielt einzusetzen. Außerdem verlieren die Teilnehmenden nach und nach ihre Hemmungen, sich vor größeren Gruppen zu präsentieren und inszenieren. Durch die gemeinsame Arbeit an einem Projekt (Performance und Film) wird zudem die Teamfähigkeit gestärkt und ein Kennenlernen über die Klassengrenzen hinweg ermöglicht.	
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Dörnbraak, Monika	

